

1 Master-Punkt = 1030 Franken

ZfU Das ursprüngliche Zentrum für Unternehmensführung tritt heute als International Business School am Markt auf. Ihr EMBA- Kurs steht dem in nichts nach.

DANIEL TSCHUDY

Die Zahlen sprechen für sich. Seit der Einführung des International Executive MBA Zürich/Boston-Programms (EMBA) vor 14 Jahren betreute die in Thalwil ZH beheimatete ZfU International Business School mehr als 500 Absolventen. Diese kommen primär aus der Schweiz, aber auch Deutschland ist mit über 20 Prozent aller Studierenden ein wichtiger Markt. Die Master-Programme sind speziell auf die Bedürfnisse von Führungskräften zugeschnitten und dementsprechend gestaltet sich die Nachfrage: Je rund 45 Prozent aller Teilnehmenden sind entweder Chief Executive Officer (CEO) und Geschäftsleitungsmitglieder oder dann mindestens auf der zweiten Führungsebene tätig. So können die Studierenden zudem vom Kontakt und Erfahrungsaustausch untereinander profitieren.

Programme für Unternehmen

Die meisten Kurse werden auf Deutsch angeboten. Ausnahmen sind etwa die Boston- und China-Programme sowie Veranstaltungen mit internationalen Vordenkern und Persönlichkeiten. Zum ZfU-Referentenpool gehören führende amerikanische Wissenschaftler wie Marketingprofessor Philip Kotler (Kellogg School of Management), Strategieprofessor Michael E. Porter (Harvard Business School) der Unternehmensberater Tom Peters («*In search of Excellence*»), die allesamt regelmässig für die Thalwiler Privatschule im Einsatz stehen.

Neben öffentlichen Veranstaltungen entwickelt die ZfU massgeschneiderte und exklusive Weiterbildungsprogramme für Unternehmen. Ein weiteres Angebot bildet das persönliche Karriere-Coaching. Mithilfemoderner Tools und einem strukturierten Gespräch wird eine Standortbestimmung durchgeführt. Darauf aufbauend werden Ziele, Wege und individuelle nächste Schritte definiert.

Das International Executive MBA Zürich/ Boston-Programm (EMBA) dauert im Durchschnitt zwei Jahre. Dabei werden zirka 50 Präsenztage mit Vor- und Nachbearbeitung absolviert sowie eine Master-Arbeit im Umfang von mindestens 80 und maximal 100 A4-Seiten verfasst. Diese behandelt ein aktuelles strategisches Projekt aus der eigenen Unternehmung und wird im Kolloquium verteidigt. Die Weiterbildung bietet den Führungskräften die Möglichkeit, sich in kompakten Modulen zeitgemässes Know-how in den Bereichen Fach-, Sozial-, Selbst- und Leistungskompetenz zu erarbeiten und sich so im bestehenden Job oder für eine nächsthöhere Führungsaufgabe fit zu machen.

Zuständig für die EMBA-Weiterbildung ist Volker Stadlmüller, Leiter Institut Fachkompetenz und Mitglied der Geschäftsleitung. Die Frage, warum eine bereits erfahrene Führungskraft ein Master-Programm bei der ZfU absolvieren soll, beantwortet er wie folgt: «Von den Teilnehmenden wird erwartet,

ZENTRUM FÜR UNTERNEHMUNGSFÜHRUNG

Rund 600 Veranstaltungen pro Jahr

Tradition Das 1978 von Fritz Haselbeck ursprünglich als Einmannbetrieb gegründete Zentrum für Unternehmensführung zählt heute als ZfU International Business School mit Sitz in Thalwil ZH zu den renommierten privaten Schweizer Institutionen für Weiterbildung. Einen wichtigen Durchbruch gelang Haselbeck hierzulande 1980 mit der ersten China-Tagung. Darauf folgten unzählige Programme und Aktivitäten zum Land der Mitte, unter anderem das aktuelle China-

Programm zum Austausch mit der Wirtschaft vor Ort.

Moderne Zurzeit sind 55 Mitarbeitende unter der Leitung von Frank Storrer im Betrieb beschäftigt. Der Referentenpool setzt sich aus über 1500 internationalen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Jährlich finden etwa 600 Seminare, Lehrgänge, Schulungen und Veranstaltungen statt, die von mehr als 10 000 Teilnehmenden besucht werden.

Handelszeitung

dass sie ein grosses Mass an eigenem Wissen und Erfahrungen mitbringen. Im Unterricht selbst liegt der Fokus auf dem Tun. Diese Handlungskompetenz kann nicht anhand von Büchern erlernt werden, sondern benötigt den intensiven Austausch mit Experten und Kollegen mit ähnlichen Herausforderungen.» Die von der ZfU ausgesuchten Referenten und Trainer seien Koryphäen auf ihrem jeweiligen Gebiet mit langjähriger Erfahrung und grossen praktischen Kenntnissen. «Wir entwickeln zusammen mit der Core Faculty Lerngefässe zum Zielgruppenoptimierten Know-how-Transfer», sagt der Studienleiter.

Bei ihren Programmen setzt die ZfU auf modulare und flexible Gestaltung, was der Markt heute laut Stadlmüller auch fordert. Jeder Teilnehmende kann die Themen, die ihn interessieren oder die für seine Arbeit oder seinen nächsten Karrieresprung tatsächlich benötigt werden, aus den festgelegten Modulen selber zusammenstellen. «Wenn beispielsweise ein Studierender im Pflichtbereich Sozialkompetenz in einem spezifischen Thema wie Leadership bereits viel Erfahrung mitbringt, hat er die Möglichkeit, unter zahlreichen Alternativen zu wählen, unter anderem Coaching, Kommunikationstraining, Rhetorik oder Change Management.» Kernstück der EMBA-Weiterbildung bildet ein intensives achttägiges Modul in Boston, das Advanced Management Program for Executives. Renommiertere Professoren führender amerikanischer Business Schools (Harvard HBS, MIT Sloan oder Berkeley Haas) vermitteln interaktiv «State-of-the-art»-Managementwissen.

Master-Diplom-Projektarbeit

Die Master-Diplom-Projektarbeit, kurz MDPA, wird durch einen Experten, einem Co-Korrektor aus dem eigenen Betrieb sowie der ZfU abgenommen. Die Teilnehmenden erhalten nach dem abschliessenden Kolloquium ein persönliches ZfU Master-Diplom. Dieses informiert im Detail über die Inhalte der absolvierten Module, die Referenten, das Thema der MDPA, die beurteilenden Experten sowie deren detaillierte Bewertung.



«Im Unterricht liegt der Fokus auf dem Tun.»

Volker Stadlmüller
Leiter Institut Fachkompetenz
sowie EMBA, ZfU, Thalwil ZH

Die Gesamtkosten für die Weiterbildungsprogramme berechnen sich nach den absolvierten Modulen in Abhängigkeit zu den sogenannten Master-Punkten. Der Wert eines Master-Punkts entspricht 1030 Franken. Für die Zulassung zum mündlichen Kolloquium benötigt man mindestens 48 Punkte für den EMBA (fast 50 000 Franken) respektive 23 Punkte für ein Master-Programm (fast 24 000 Franken). Darin inbegriffen sind alle Referate, Workshops, Einzelgespräche, ausführliche Seminarunterlagen, Mittagessen sowie Pausenerfrischungen. Die Elemente des Selbststudiums wie Readings, Know-how- Tests und Fotoprotokolle sind ebenfalls inbegriffen und werden über die eigene Lernplattform myzfu.ch den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Stadlmüller ist sich bewusst, dass der Konkurrenzkampf unter den deutschsprachigen Aus- und Weiterbildungszentren in Zukunft noch härter sein wird. «Wir stellen uns dieser Situation. Wir sind ein innovativer und agiler Management-Weiterbildungsanbieter, der die neuen Marktbedürfnisse antizipiert. »Der ganzheitliche Ansatz gebe den Master-Kandidaten die Freiheit, nicht nur fachlich weiterzukommen, sondern sich auch gezielt mit weichen Faktoren auseinanderzusetzen. «Mit unseren praxisorientierten Angeboten positionieren wir uns in einer Nische für Führungskräfte, die sich in kurzer Zeit auf ihre Bedürfnisse massgeschneidertes Know-how aneignen möchten.»